

Pflege einer Patientin in
der Eisernen Lunge
– 12 Bilder –

NURSING
in Pictures

BY

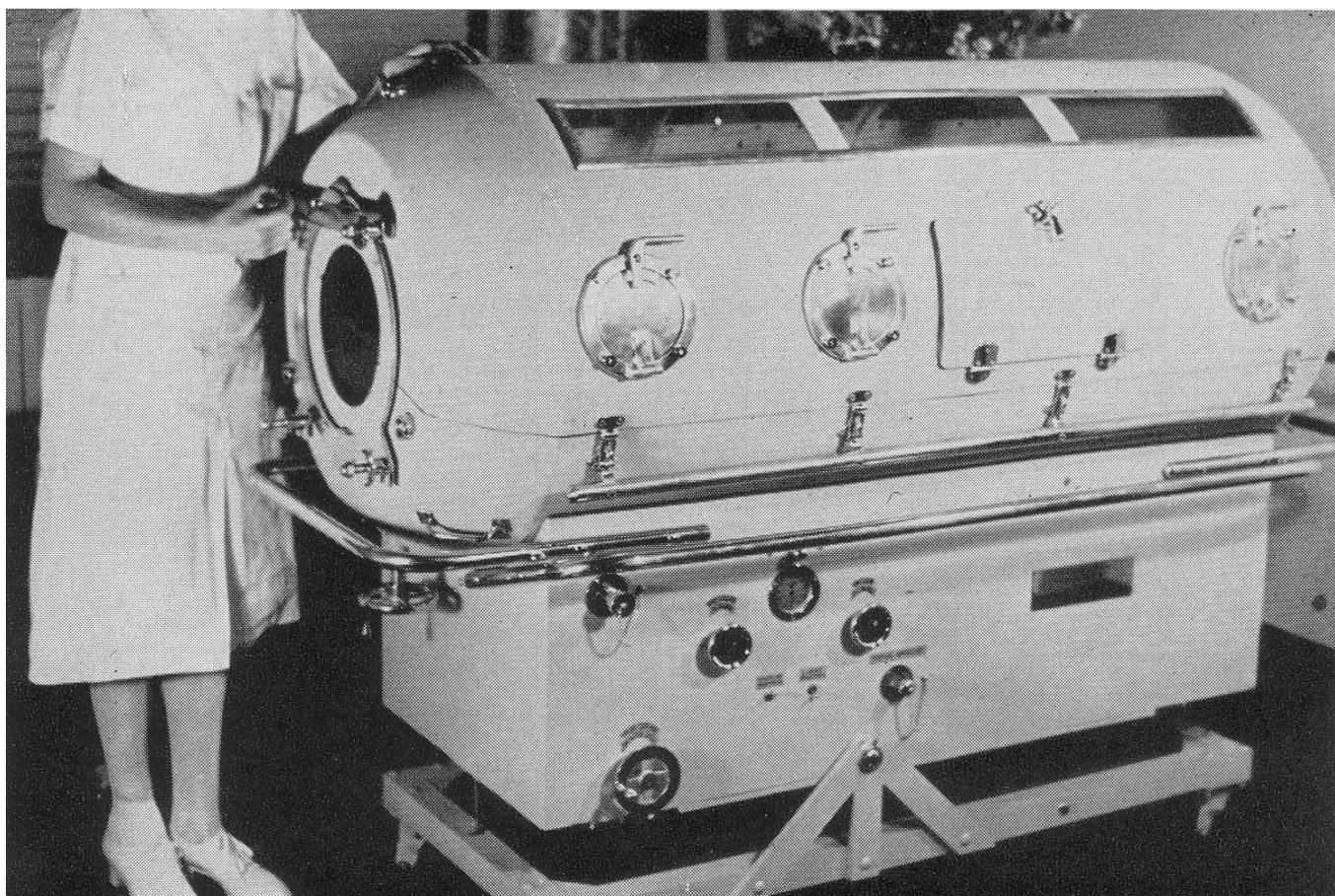
ELLA L. ROTHWEILER, M.A., R.N.
Author, *The Art and Science of Nursing*, Directress
of Nurses, St. Joseph's Hospital, Elgin, Illinois

542 ILLUSTRATIONS



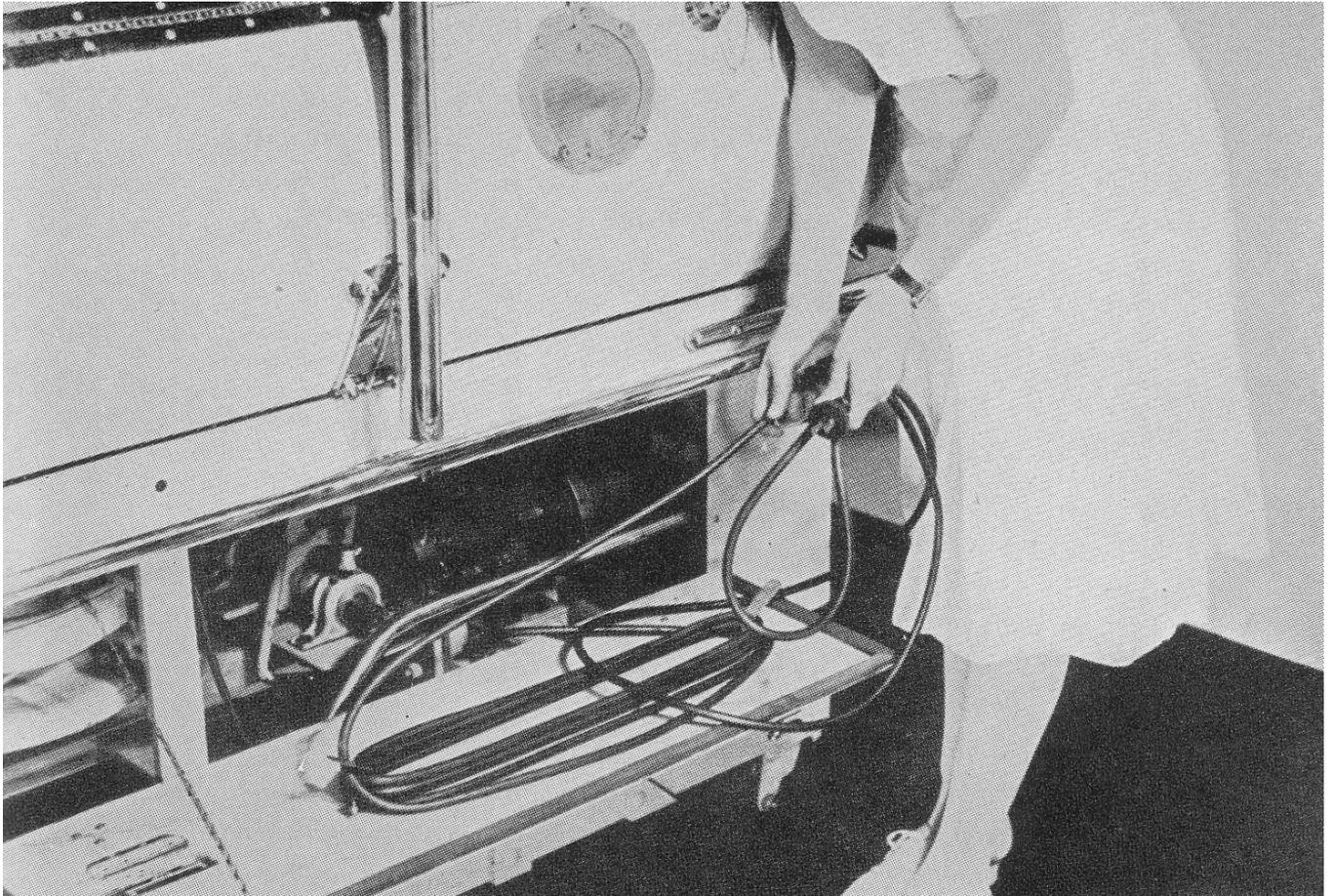
PHILADELPHIA
F. A. DAVIS COMPANY, PUBLISHERS
1945

Außenansicht der Eisernen Lunge



Der Mechanismus mit Elektromotor und Saugpumpe. Kontrolle von Druck und Vakuum sowie der Geschwindigkeit der Atemzyklen.

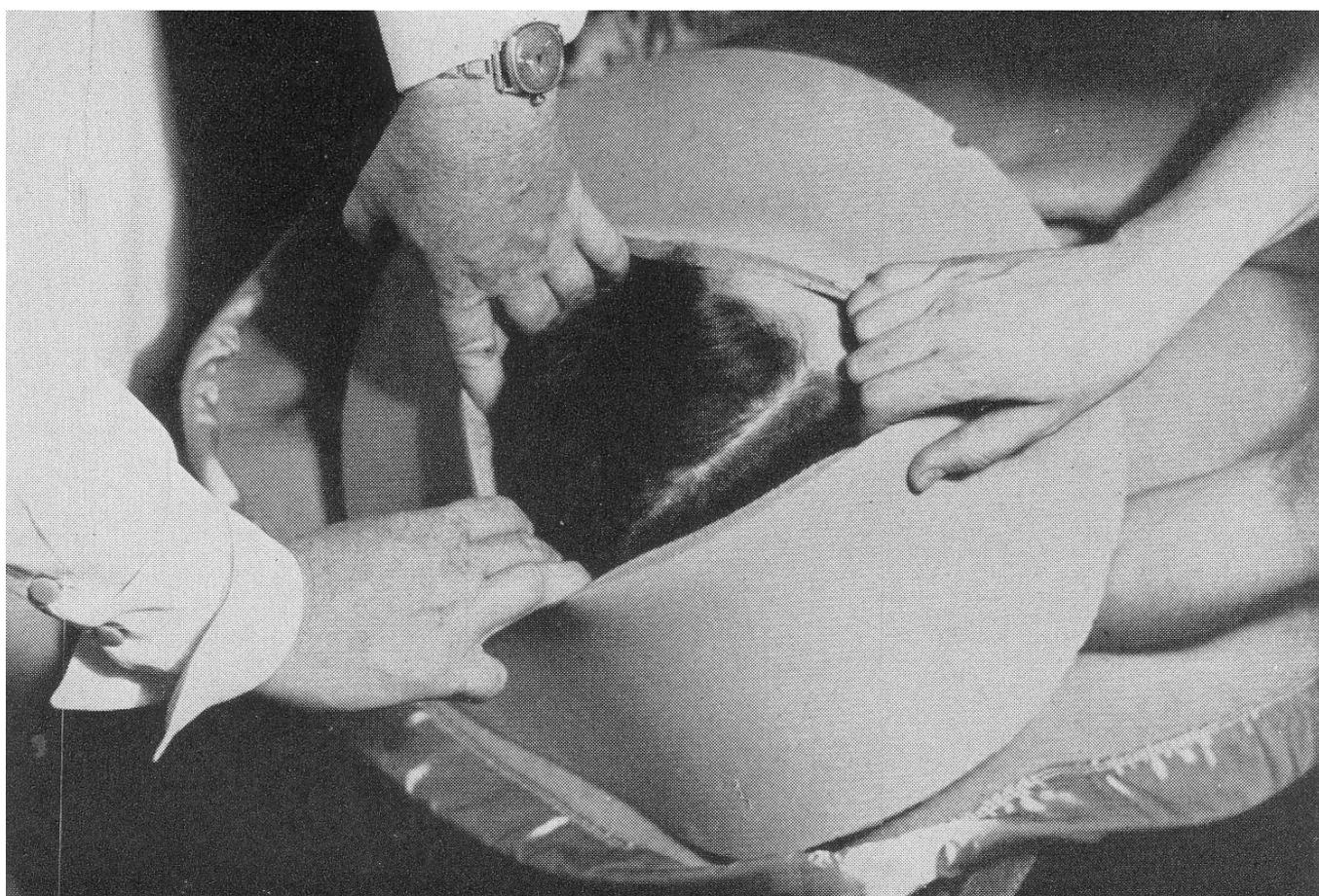
Das Vakuum beträgt je nach Arztverordnung zwischen minus 10 bis minus 20 cm Wassersäule.



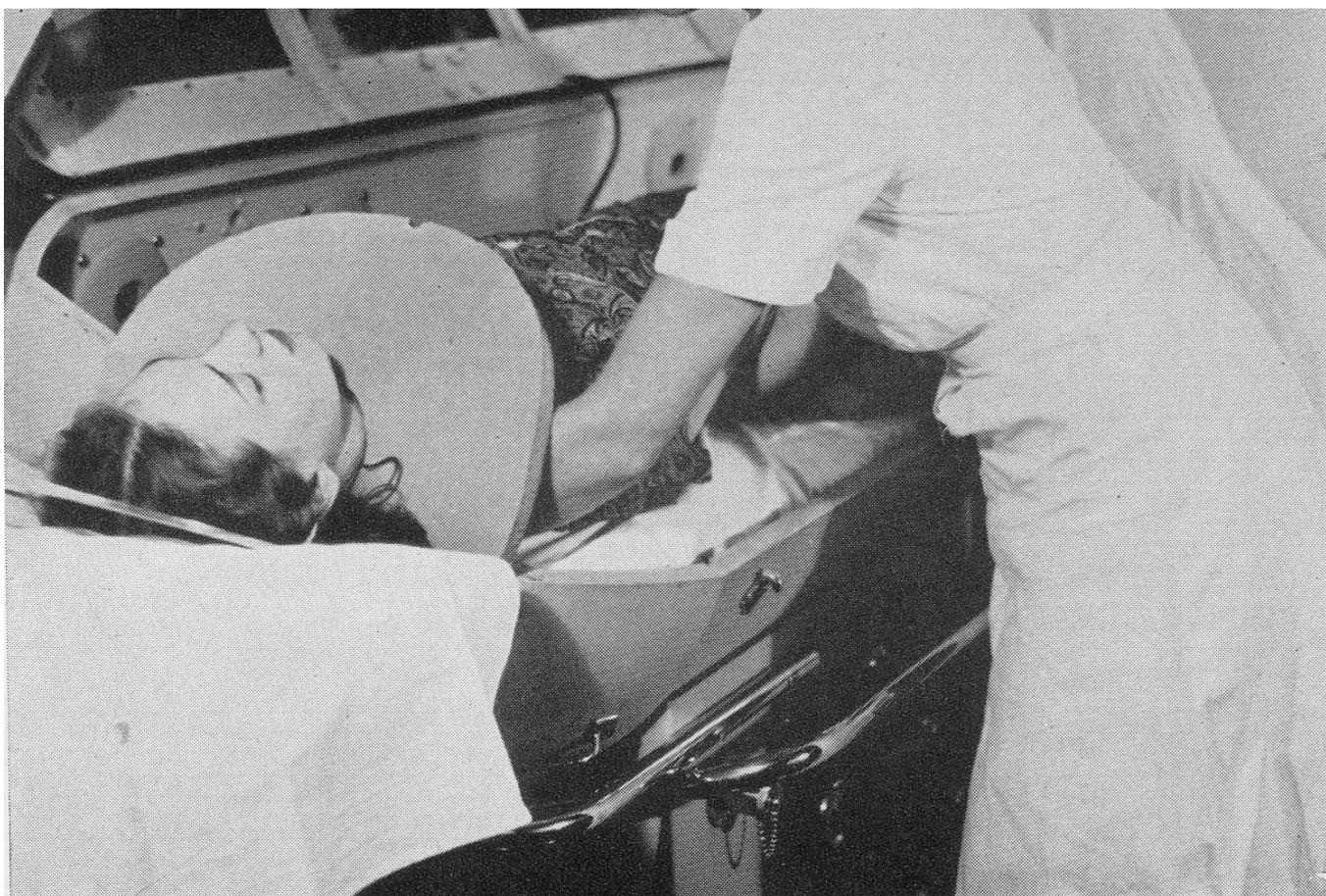
**Austausch des mittleren
Matratzenteils**



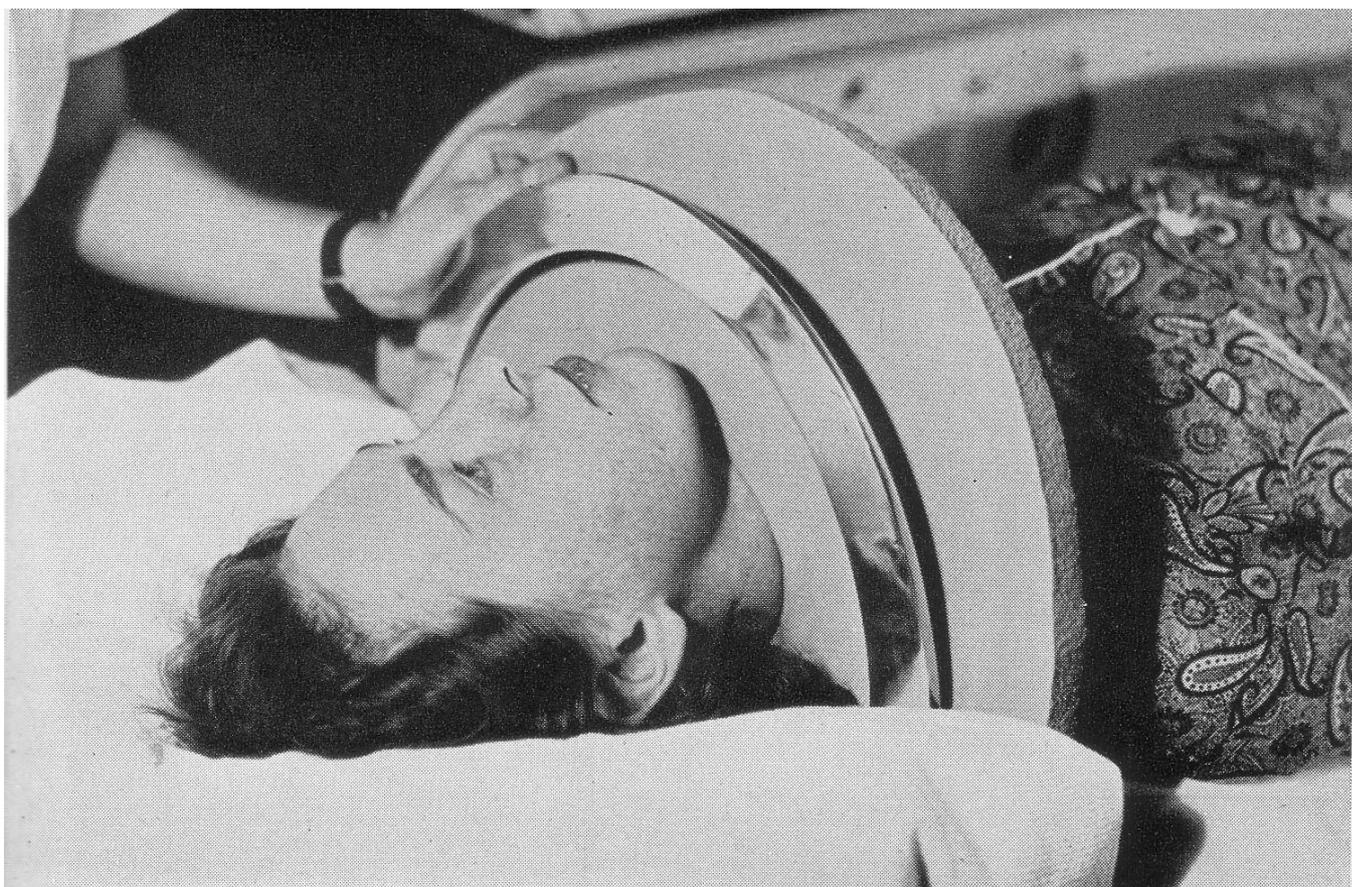
Platzieren des Gummi-Kragens um den Hals der Patientin. Notwendig als luftdichter Abschluss zur Erhaltung des Vakuums.



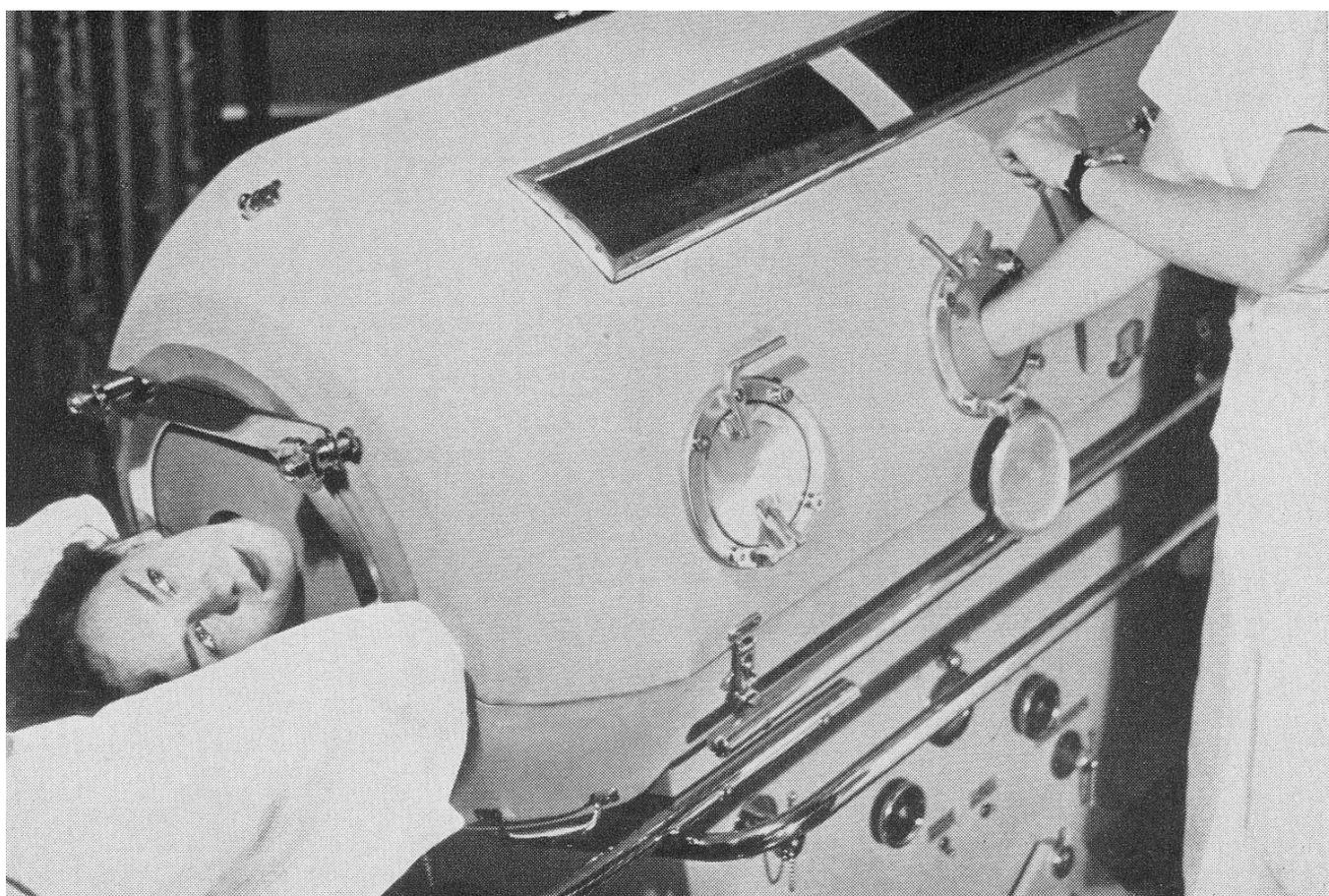
Bei geöffneter Kammer wird die Einstellung der Kopfstütze vorgenommen. Dies geschieht unverzüglich, damit die Atmung beginnen kann und die Patientin keine unnötige Angst erleidet oder keinen Stress hat.



Die Patientin ist positioniert, der Metallring zum Anschluss des Gummikragens ist angelegt, die Kammer kann geschlossen werden.



Kopfstütze und Matratze sind angeglichen. Die Patientin muss gut kooperieren, die Atmung wird jetzt von der Maschine übernommen.



Öffnen der Tür für das Platzieren von Waschschüssel, Seife und Handtuch. Die Tür muss schnell wieder geschlossen werden und der Mechanismus in Gang gesetzt werden.



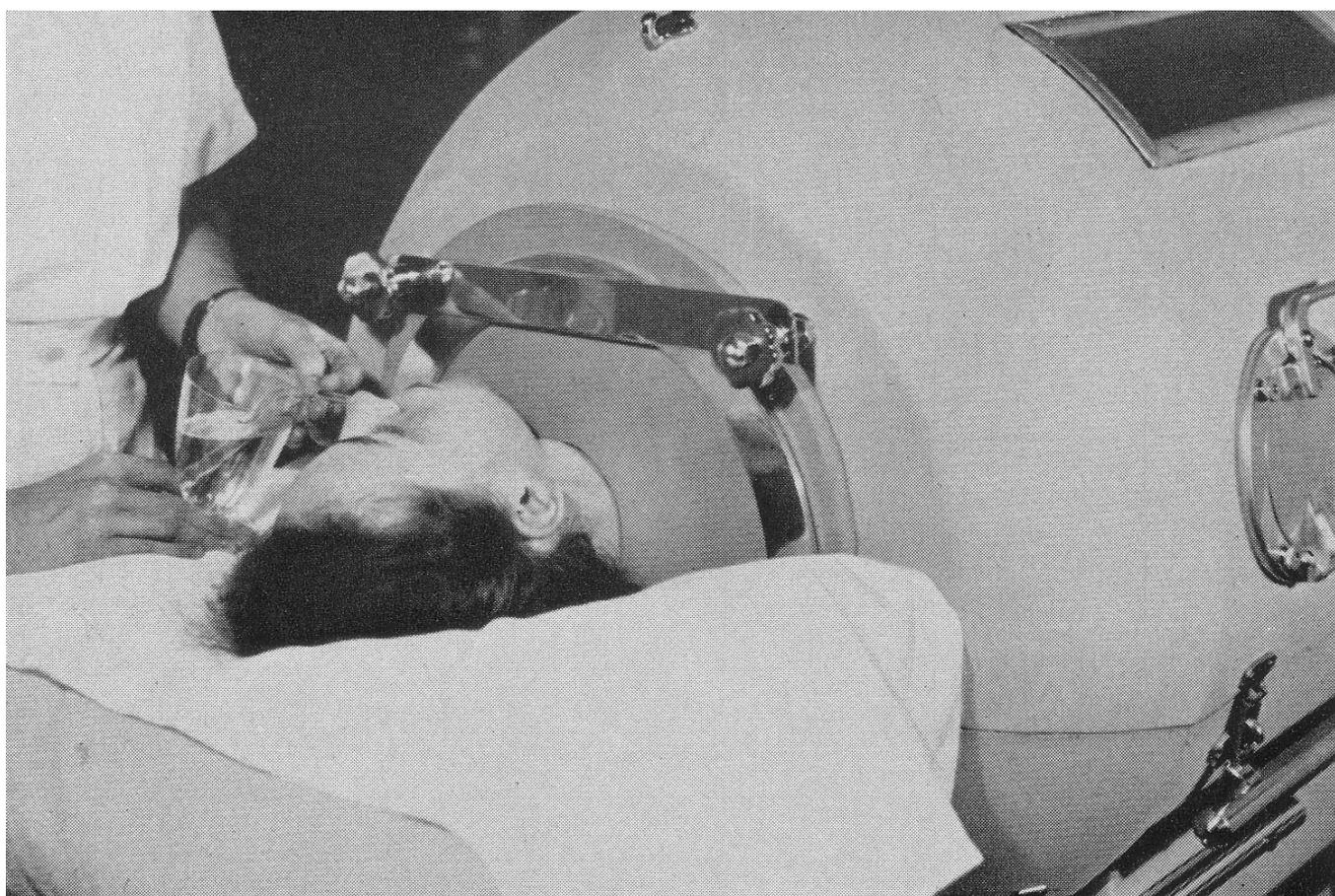
Die Vorbereitungen für das Waschen sind getroffen. Zum Wasserwechsel und Anreichen weiterer Waschutensilien wird die Tür kurz geöffnet. Platzierung zwischen die Beine der Patientin.



Die Pflegende führt Verrichtungen im Vakuum durch, indem sie die abgedichteten Luken benutzt. Durch das Fenster kann sie beobachten.



Der Patientin wird das Trinken erklärt. Mithilfe des Halms kann sie nach Belieben zu trinken erhalten.



Das Bild zeigt die relative Position der bedpan („Bettpfanne“). Die Matratze ist entfernt und auf einem Stuhl abgelegt.

